

Ferdinand-Braun-Schule bei LUFTSTROM zu Besuch

fch

WALLROTH Schüler der Ferdinand-Braun-Schule aus Fulda haben die Windmühlen der Firma Luftstrom in Wallroth besichtigt und bestiegen.



Ein besonderes Erlebnis war für 25 Schüler der Ferdinand-Braun-Schule aus Fulda ein Besuch des Windparks der Firma Luftstrom auf dem zwischen Wallroth und Stork gelegenen „Hoher Berg“. Die Schule ist ein berufliches Gymnasium, wo unter anderem die Fachrichtung Technik mit dem Schwerpunkt Maschinenbau unterrichtet wird.

Bei diesem Unterricht wird, wie Klassenlehrer Manfred Jureczek betont, auch die Windenergie und der Betrieb von Windkraftanlagen behandelt. Anschaulichen Unterricht erlebten die Schüler jetzt bei der Besichtigung der von der Firma Luftstrom betriebenen Wallrother Windmühlen.

„Wir vollziehen die Energiewende“, betont Geschäftsführer Michael Häußler. Nach dem Ausstieg aus der Atomenergie durch die Bundesregierung komme der Windenergie künftig größere Bedeutung zu. Mühlenwart Dirk Alt gab den Schülern Erläuterungen zu den drei baugleichen Windmühlen, die eine Nabenhöhe von 105 Metern haben. Der untere Durchmesser beträgt 4,50 Meter, oben sind es 2,50 Meter. Die Rotoren haben einen Durchmesser von 90 Metern. Nach oben führen eine Leiter mit 400 Sprossen sowie ein Aufzug für Servicearbeiten.

Vor der Besteigung erklärte Häußler den Schülern die Sicherheitsregeln. Im Anschluss erfolgte das Anlegen der Sicherheitsgurte. Mächtig strapaziert wurden Bein- und Armmuskulatur beim Erklimmen der 400 Sprossen. Häußler hatte schon einen Muskelkater für den nächsten Tag vorausgesagt. Lohn der Mühe war ein toller Ausblick aus 105 Metern.